

# Punkto Oberburg

Infos aus der Gemeinde

2/2006



## Schwerpunkt Hochwasserschutz

### Rückblick

Oberburg wird in geradezu regelmässigen Abständen vom Hochwasser heimgesucht. Nach dem Unwetter 1987 wurde deshalb in der Nachbargemeinde Hasle der Biembach ausgebaut. Die Einwohnergemeinde Burgdorf und die Schwellenkorporation Oberburg bauten danach in der Tschamerie einen Auslaufkanal mit einer Kapazität von 16 m<sup>3</sup>/Sekunde direkt in die Emme. Parallel dazu ist im Unterbergental eine grosse Polderanlage erstellt worden, welche den von Krauchthal nach Oberburg fliessenden Bach zurückstauen kann.

Trotz diesen Massnahmen wurde das Dorf am 13. Juni 2000 erneut überschwemmt. Durch ein heftiges Gewitter verbunden mit Hagelschlag schoss diesmal der Lauterbach eingangs Oberburg über die Ufer und setzte den nördlichen Teil des Dorfes unter Wasser. Gleichzeitig überquoll auch der Fonsbach und überschwemmte weitere Dorfteile im Bereich der Schulstrasse und Schwandgasse. Parallel dazu sah sich das Kirchenquartier mit einer riesigen Menge Oberflächenwasser aus dem Gebiet der Rothöhe konfrontiert. Keine Probleme boten bei diesem Ereignis dagegen der Biembach und der Krauchthalbach. Sowohl die Ableitung des Biembaches in die Emme als auch die Polder im Unterbergental zeigten Wirkung. Das Wasser des Krauchthalbaches erreichte unser Dorf erst nach zirka 1 bis 1 ½ Stunden.

Die andauernden Regenfälle in diesem Frühjahr führten dazu, dass das Gebiet entlang der Krauchthalstrasse erneut akut gefährdet wurde. Einige Polder im Unterbergental waren gefüllt, der aufgeweichte Boden vermochte das Wasser nicht mehr aufzunehmen und der Krauchthalbach drohte während längerer Zeit über die Ufer zu treten. Die Erinnerungen an die früheren Überschwemmungen wurden wach und bei vielen

Anwohnern stellte sich die Frage, ob gegen diese Gefahren eigentlich nichts unternommen werden kann und wer dafür effektiv zuständig ist.

### Zuständigkeiten

Das kantonale Wasserbaugesetz ist am 1.1.1990 in Kraft getreten. Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes wurden die Einwohnergemeinden des Kantons für alle Gewässer auf Gemeindegebiet wasserbaupflichtig. Die Einwohnergemeinde musste sich entscheiden, ob sie diese Pflicht selber wahrnehmen oder aber auf die damals bereits bestehende Schwellengemeinde übertragen wollte. Die Gemeindeversammlung vom 22.11.1990 entschied sich für die Übertragung dieser Aufgabe an die heutige Schwellenkorporation.

Mit diesem Beschluss hat die Schwellenkorporation auf dem ganzen Gemeindegebiet die Wasserbaupflicht sowie die Unterhalts- und Verbauungsarbeiten übernommen. Geleitet wird die Schwellenkorporation unter dem Präsidium von Herrn Rudolf Lutz von der Schwellenkommission. Das oberste Organ ist die Mitgliederversammlung. Jeder Grundstück- oder Werkbesitzer hat an der Mitgliederversammlung ein Stimmrecht. Wer sich also aktiv um den Hochwasserschutz kümmern will sollte zumindest an diesen Versammlungen teilnehmen. Die Einladung erfolgt jeweils im amtlichen Teil des Anzeigers.

### Vorbeugende Massnahmen

Der *Fonsbach* bildet bei starken Gewittern eine dauernde Gefahrenquelle. Nach dem Unwetter 2000 ist er verbaut worden. Die Bauarbeiten wurden im Herbst 2002 abgeschlossen. Ob die getroffenen Massnahmen im Bereich der Schulanlage durch die Schulstrasse und unter der Emmentalstrasse durch in den Dorfbach tatsächlich funktionieren, konnte bisher noch nicht überprüft

## Punktum

Liebe Oberburgerinnen  
Liebe Oberburger

### Brücken schlagen

Die Brücke Tiefenbach im Golfpark Oberburg ist fertiggestellt. Das schlichte Bauwerk fügt sich gut in unsere schöne Landschaft und bringt den künftigen Benützern mit Sicherheit eine angenehme Erleichterung. Die neue Brücke hat für mich aber auch Symbol-Charakter. Wir entscheiden an der nächsten Gemeindeversammlung über die Schliessung des Schulkreises Gumm. Seit 35 Jahren sind die Kinder aus diesem Gebiet zu Fuss von ihrem Zuhause den Weg zum Schulhaus gegangen «Hoger ufe, Hoger abe» und das bei jedem Wetter. Viele Erinnerungen und Erlebnisse sind mit diesem Schulweg verbunden. Und nun gilt es, Vertrautes aufzugeben und den Zeichen der Zeit zu folgen, Brücken zu schlagen zwischen Bekanntem und noch Fremdem.

Eine Integration unserer Kinder aus den Aussenbezirken in unsere Schule im Dorf ist für mich ein grosser Gewinn für alle. Wir können voneinander lernen und Einblick gewinnen in die Freuden und Nöte unserer verschiedenen Gemeindebürgerinnen und -bürger.

Liebe Schülerinnen und Schüler aus dem Schulkreis Gumm: Die Brücke ins Dorf ist auf solidem Fundament gebaut und ich heisse euch schon heute ganz herzlich willkommen!

Esther Jost  
Gemeinderatspräsidentin

werden; es war seit dem Bau kein entsprechendes Hochwasser mehr zu verzeichnen.

Die grösste Gefahrenquelle stellt für Oberburg gegenwärtig der *Lauterbach* dar. Beim Hochwasser 2000 führte er pro Sekunde 25 – 30 m<sup>3</sup> Wasser und transportierte auch eine grosse Geschiebemenge. Als erste Massnahme sind deshalb Geschiebesammler gebaut worden. Der Geschiebesammler im Mattenhof wurde im Mai 2002 und derjenigen bei Freudigen im Februar 2003 in Betrieb genommen.

Für einen erhöhten Hochwasserschutz Lauterbach ist dann durch das Ingenieurbüro Colenco Power Engineering AG eine Studie erarbeitet worden. Diese sieht vor, im Lauterbachtal eine Rückstaukapazität von ca. 200'000 m<sup>3</sup> Wasser zu schaffen und ab dem Zusammenfluss des Lauterbaches mit dem Krauchthalbach die Abflusskapazität bis zur Gemeindegrenze Burgdorf auf 7,5 m<sup>3</sup> pro Sekunde zu erhöhen.

Der gesamte Hochwasserschutz gemäss der erwähnten Studie würde sich auf rund 9 bis 10 Mio. Franken belaufen. Es stellt sich deshalb für die Schwellenkorporation die Frage ob sich eine solche Investition bei jährlichen Einnahmen von rund 180'000 Franken aus der Schwellentelle überhaupt verantworten lässt. Gerade die im Lauterbachtal vorgeschlagenen Polder mit einer Dammhöhe bis zu 6 Metern sind zudem schwierig zu realisieren. Im Unterbergental waren die Voraussetzungen besser. Auch bieten der erforderliche Landerwerb und auch die neue Linienführung der Strasse Probleme. Man konzentriert sich deshalb im Moment auf die Erhöhung der

Abflusskapazität um rund 3,5 m<sup>3</sup> nach dem Zusammenschluss mit dem Krauchthalbach. Diese Abflussmenge würde bei einem grösseren Gewitter und bei Hochwasser wie im Frühjahr 2006 ausreichen. Die Planung für diese Massnahme wird Ende 2006 abgeschlossen sein. Die Schwellenkorporation rechnet für die Realisierung mit Kosten von rund 2 Mio. Franken. Verzögerungen könnten allenfalls durch den Landerwerb – es wird ein zirka 10 bis 12 Meter breiter Streifen benötigt – oder durch Einsparungen eintreten. Der Entscheid, welche Massnahmen ausgeführt werden wird die Schwellenversammlung fällen. Die Arbeiten können jedoch erst aufgenommen werden, wenn die entsprechenden Ausbauarbeiten auch auf dem Gemeindegebiet von Burgdorf fertig gestellt sind und Gewähr dafür besteht, dass die Mehrmenge an Wasser dort abfliessen kann. Andernfalls würde die Überschwemmung nur von Oberburg nach Burgdorf verlagert. Die erforderlichen Arbeiten sind in Burgdorf im Gang.

Im Dorf merkt man in der Regel von der Tätigkeit der Schwellenkorporation wenig. Es werden in ihrem Auftrag jedoch laufend Arbeiten ausgeführt. Diese finden jedoch meistens eher unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausserhalb des Dorfes statt. So sollen zum Beispiel im Lauterbachtal die verschiedenen Zuflüsse instand gestellt und die Nebengräben repariert werden. Zudem wird der Dorfbach ausgebaggert und auch

die Geschiebesammler müssen laufend geleert werden.

Trotz aller Massnahmen gibt es keinen vollständigen Schutz. Ein gewisses Restrisiko muss immer in Kauf genommen werden. Die Bevölkerung muss sich dieser Tatsache bewusst sein und selber versuchen dem Restrisiko soweit als möglich vorzubeugen. Dies gilt auch für das Oberflächenwasser, welches unberechenbar ist und überhaupt nicht eingedämmt werden kann.

Falls Sie Fragen im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz haben können Sie sich an folgende Adressen wenden:

Rudolf Lutz,  
Präsident der Schwellenkorporation,  
Kirchmattweg 8, 034 422 12 77

Hans Schaffer, Schwellenmeister,  
Krauchthalstr. 17, 034 422 52 00

Bauinspektorat, Gemeindeverwaltung,  
Emmentalstrasse 11  
034 420 12 12

## Polderschutz im Unterbergental

Die Gemeinderäte Ernst Bolzli und Martin Schwander sowie der Präsident der Schwellenkorporation Rudolf Lutz trafen sich am 4. Mai mit einer Delegation der Stadt Burgdorf, um Fragen im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz in den Gebieten Unterbergental und Lauterbach zu erläutern. Am Gespräch nahmen von Burgdorfer Seite Gemeinderat Hugo Kummer, der Leiter der Baudirektion Ulrich Steiner, der Leiter Tiefbau Fritz Keusen und der Projektleiter Wasserbau Alain Spart teil. Ebenfalls anwesend war Rudolf Mosimann, Wasserbauingenieur Kreis IV.

Die Oberburger Delegation wurde eingehend über den bestehenden Hochwasserschutz im Unterbergental informiert, der durch vier mit einander abgestimmte Polder einen übermässigen Abfluss Richtung Oberburg verhindern soll. Im Detail geprüft wurden insbesondere auch die starken Regenfälle vom 9. und 10. April, die zum Überströmen des Oberburg am nächsten liegenden Polders und damit zu kritischen Hochwasser-

mengen im Lauterbach und schliesslich auch im Wöschhüslibach geführt haben. Es wurde festgestellt, dass der Schutz durch sämtliche Polder in der Regel sehr gut funktioniert, dass aber ausserordentliche Ereignisse wie ein Dammanriss kurzfristige Überschreitungen der vorgesehenen Höchstmenge von 3 m<sup>3</sup>/s zur Folge haben können. Um dies künftig zu verhindern, sollen die Burgdorfer Wehrdienste die technische Möglichkeit erhalten, an den oberen Poldern zusätzliche Sperrmassnahmen treffen zu können. Von Burgdorfer Seite wurde jedoch auch darauf hingewiesen, dass nur eine Kombination von Eingriffen (bestehende Rückhaltebecken Unterbergental, projektierte Rückhalteräume und Ausbau Lauterbach) für Oberburg und Burgdorf grösstmögliche Sicherheit bieten würde.

Es wurde vereinbart, dass die Gespräche auch auf Ebene der Interventionskräfte weitergeführt werden sollen.

Martin Schwander  
Gemeinderat Ressort Sicherheit

### Im **P**ressum

*Informationsschrift der Gemeinde  
Oberburg*

*Herausgeberin: Einwohnergemeinde  
Oberburg*

*Wird 4mal jährlich an sämtliche  
Haushaltungen der Einwohnergemeinde  
Oberburg verteilt.*

*Verantwortliche Redaktion:  
Gemeinderatspräsidentin Esther Jost*

*Redaktionsadresse:  
Gemeindeverwaltung Oberburg,  
Redaktion PunktO, Emmentalstrasse 11,  
Postfach, 3414 Oberburg, Tel. 420 12 12*

*Redaktionsschluss Erscheinungsdatum*  
3/2006: 08.09.06 20.09.2006  
4/2006: 03.11.06 15.11.2006  
[www.oberburg.ch](http://www.oberburg.ch)

## Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an seinen letzten Sitzungen folgende Themen behandelt:

- **Schülertransporte Lauterbach-Tannen-Breitenwald-Gumm-Dürregerten-Dorf:** Ende Schuljahr 2005/06 wird bekanntlich die Schule Gumm geschlossen. Die Kinder werden auf die Klassen im Dorf verteilt. Für die 1.– 4. Klässler muss nun ein Schülertransport organisiert werden. Im Gegensatz zum Gebiet Zimmerberg-Schuppen wird der Fahrdienst nicht auf privater Basis durchgeführt. Es musste somit eine externe Lösung gefunden werden. Der eingesetzte Arbeitsausschuss hat verschiedene Offerten eingeholt. Gestützt darauf hat der Gemeinderat den Auftrag für das Schuljahr 2006/07 dem Taxiunternehmen Markus Schneeberger aus Burgdorf erteilt. Es handelte sich dabei um das wirtschaftlich günstigste Angebot. Zudem kann dadurch die Forderung der Eltern nach einem professionellen Fahrdienst erfüllt werden. Für die Detailorganisation wird die Schulkommission resp. der von ihr eingesetzte Arbeitsausschuss besorgt sein. Der Gemeinderat hat nur die Grundsatzzfragen geklärt. Es ist vorgesehen, dass die Kinder einmal pro Tag bei den noch zu bestimmenden Sammelpunkten abgeholt und nach Schulschluss wieder dorthin transportiert werden. Eine Hin- und Rückfahrt während der Mittagspause ist infolge der beträchtlichen Distanzen aus terminlichen Gründen nicht möglich. Es steht den Eltern jedoch frei ihre Kinder an denjenigen Tagen, an welchen am Nachmittag Unterricht stattfindet selber zum Mittagessen abzuholen, wie dies im andern Bezirk auch praktiziert wird. Sie werden durch die Gemeinde im gleichen Rahmen entschädigt.

- **Musik Frohsinn Oberburg: Sammlung für die Neuuniformierung:** Die Musik Frohsinn Oberburg muss eine neue Uniform anschaffen und ist zur Mitfinanzierung auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen. Der Gemeinderat hat gestützt auf die Bestimmungen des Datenschutzreglementes beschlossen, dass ihr zu diesem Zweck aus der Einwohnerkontrolle kostenlos die Postadressen (Etiketten) aller Haushalte der Gemeinde Oberburg zur Verfügung gestellt werden.

- **Gemeindeführungsorganisation:** Die Leitung der Katastrophenorganisation liegt ausschliesslich beim Gemeinderat. Er ist deshalb auch dafür verantwortlich, dass die entsprechenden Vorarbeiten erledigt, die nötigen Unterlagen

zusammengestellt und die beteiligten Personen instruiert sind, damit die GFO bei Bedarf sofort eingesetzt werden kann. Der Gemeinderat verzichtet jedoch trotzdem auf ein Angebot für einen «Einsatztest GFO». Er ist der Ansicht, dass in Oberburg vieles organisiert und vorhanden ist und im Ernstfall umgesetzt werden könnte. Die Defizite aus den Unwettern (Informationslücken) sind in der Zwischenzeit erkannt und behoben worden und im Notfall verfügt man zudem über die notwendigen Verbindungen, um bei Bedarf externe Hilfe anfordern zu können.

- **Himmelstrahler:** Himmelstrahler (Scheinwerfer, Beamer) gelten als Reklame und sind wie andere Reklamen grundsätzlich bewilligungspflichtig. Verschiedene Gemeinden haben solche Attraktionen verboten. Der Gemeinderat hat sich mit diesem Thema befasst und dabei festgestellt, dass der einmalige Einsatz solcher Einrichtungen gemäss Auslegung des Rechtsamtes der BVE wahrscheinlich bewilligungsfrei und nur beim länger dauernden Einsatz eine Reklambewilligung notwendig ist. Trotzdem ist er generell gegen solche Werbeaktionen. Sie ziehen hauptsächlich Raser als unerwünschte Besucher aus grossen Distanzen an, welche nur die Neugier stillen wollen und dem Veranstalter trotzdem keinen grossen Nutzen bringen. Zudem ist die Luftverschmutzung durch die vielen Lichter in der Nacht beim Umweltschutz seit längerer Zeit ein Thema. In den Mietverträgen für die MEZWAN soll deshalb der Passus eingefügt werden, dass in Oberburg Himmelstrahler generell verboten sind und die Infrastruktur nur unter diesen Bedingungen zur Verfügung gestellt wird.

- **Feuerwehr; Ersatz Nissan Patrol:** Das Zugfahrzeug des Zivilschutzes, welches von der Feuerwehr als Zugfahrzeug benutzt wird, ist bald 25 Jahre alt und muss ersetzt werden. Die Feuerwehr ist der Ansicht, dass zu diesem Zweck kein neues Fahrzeug nötig ist und ein guter Occasion ausreichen dürfte. Für den Ersatz ist im Investitionsprogramm für 2006 ein Betrag von Fr. 30'000.– vorgesehen. Die Feuerwehr hält nun im Internet und bei umliegenden Garagen Ausschau nach einem geeigneten Fahrzeug. Damit bei einem entsprechenden Angebot rasch reagiert werden kann, hat der Gemeinderat den notwendigen Investitionskredit frei gegeben.

- **Inlinehockey:** Vor einem Jahr wurde Jugendlichen eine befristete Bewilligung erteilt, um auf dem Parkplatz Chipf Inlinehockey zu spielen. Die Probezeit ist abgelaufen. Der Gemeinderat

hat nichts dagegen, wenn der Sport dort im Rahmen der bekannten Bedingungen weiterhin ausgeübt wird. Kontaktperson für allfällige Rückfragen ist Frau Veronika Wagner, Emmentalstr. 107 in Oberburg. Es wird einmal mehr grundsätzlich festgehalten, dass es sich hier um einen öffentlichen Platz handelt, welcher von jedermann benutzt werden darf, sofern dadurch seine Zweckbestimmung nicht eingeschränkt wird.

- **Mobiliar altes Stöckerschulhaus:** Im Zusammenhang mit der Sanierung der Räume im alten Stöckerschulhaus müssen auch gewisse Mobilien revidiert oder ersetzt werden. Der Gemeinderat hat einen Kredit von Fr. 12'800.– für die Revision von Hobelbänken freigegeben.

- **Gasthof Bären:** Die Abrechnung über den Betrieb des «Bären» vom 1.7.2004 bis 28.2.2006 schliesst mit einem Überschuss von Fr. 5'796.04 ab. Dies ist hauptsächlich auf die Einnahmen von den Dauermietern des Parkplatzes zurück zu führen. Trotz dem Verkauf des Bären-Areals kann der Parkplatz nach wie vor bewirtschaftet werden. Frau Barbara Moser wird nun die restlichen finanziellen Angelegenheiten noch regeln und das Konto dann auflösen. Der Restbestand wird dem Kulturfonds der Gemeinde zugewiesen. Danach gehört die Aera «Bären-Ausschuss» endgültig der Vergangenheit an. Die Vermietung des Parkplatzes fällt in Zukunft in den Zuständigkeitsbereich der KUKO.

- **Verein Bildungsraum Emme:** Dieser neue Verein will die Bildung und Forschung fördern und alle Bemühungen und Massnahmen unterstützen, die ein umfassendes Bildungsangebot im Raum Emme sicherstellen und ergänzen. Der Gemeinderat hat beschossen diesem Verein beizutreten. Der Jahresbeitrag beträgt 500 Franken und garantiert der Gemeinde an der Mitgliederversammlung 3 Stimmen.

- **Überbauung Stöckernfeld:** Diese für die Gemeinde erfreuliche Überbauung geht der Vollendung entgegen. Gegenwärtig warten noch 4 Einfamilienhäuser auf einen Käufer. Der Gemeinderat und die Baugesellschaft Stöckernfeld haben vereinbart, dass die Landverkäufe hinausgeschoben werden, bis die Endabnehmer bekannt sind. Dadurch können doppelte Verschreibungskosten vermieden werden. Als Gegenleistung wird die Baugesellschaft der Gemeinde ab 1.5.2006 den Baulandpreis für die ausstehenden Verkäufe mit 3% verzinsen (Zinssatz für 1. Hypotheken bei der BEKB).

• **Übertragung Sozialdienst:** Die Stadt Burgdorf ist damit einverstanden, dass der Sozialdienst von Oberburg an denjenigen der Stadt Burgdorf übertragen wird. Sie stellt aber die Bedingung, dass gleichzeitig auch das Vormundchaftswesen übertragen wird. Eine zeitlich gestaffelte Übertragung kommt aus Sicht der Stadt nicht in Frage. Der Gemeinderat hat diesem Vorschlag unter Vorbehalt der Zustimmung seitens der Gemeindeversammlung zur erforderlichen Reglementsänderung grundsätzlich zugestimmt. Offen sind noch der Zeitpunkt der Übertragung und verschiedene personelle Fragen. Als äusserster Zeitpunkt für die Übertragung wird der 1.1.2008 in Aussicht genommen. Die personellen Fragen werden mit den Betroffenen direkt besprochen.

Alle Oberbürgerinnen und Oberbürger sind freundlich eingeladen zum

### Abschieds-Apéro für Walter Baumgartner

Donnerstag, 1. Juni 2006  
anschliessend an die Gemeindeversammlung

Wir sagen unserem Bauinspektor  
Danke für sein jahrelanges,  
kompetentes Wirken in Oberburg.

Der Gemeinderat

## Aus der Baukommission

### Pensionierung von Walter Baumgartner / Neue Zuständigkeiten in der Bauverwaltung

Eine Ära geht zu Ende. Walter Baumgartner tritt per 31. Mai 2006 in den wohlverdienten Ruhestand. Am 01. September 1979 nahm er seine Tätigkeit als Bauinspektor in Oberburg auf. Walter Baumgartner kennt die Gemeinde Oberburg sowohl über wie auch unter der Erdoberfläche wie kaum ein anderer. Er nimmt ein riesiges Fachwissen mit in den Ruhestand.

An dieser Stelle danken Baukommission, Gemeinderat und Verwaltung Walter Baumgartner bereits heute für die geleisteten Dienste und seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Ge-

meinde Oberburg. Gute Gesundheit und viel Spass beim Ausüben seiner zahlreichen Hobbies wünschen wir ihm und seiner Familie.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Zuständigkeiten auf der Bauverwaltung neu zu regeln und die Bauverwaltung personell in eine Abteilung Hochbau und eine Abteilung Tiefbau/Liegenschaftsverwaltung aufzuteilen.

Die Abteilung Tiefbau/Liegenschaftsverwaltung wird neu von Urs Berger geführt. Diese Abteilung umfasst im Wesentlichen die Aufgabengebiete Strassen, Kanalisation, Abfallentsorgung, Verwaltung der Gemeindeliegenschaften, Führen des Werkhofes und Gewässerschutz. Urs Berger stellt sich in dieser Ausgabe des Punkto näher vor.

Die Abteilung Hochbau wird von Stefan Flückiger geführt. Diese Abteilung umfasst das Baubewilligungsverfahren und die Baupolizei. Stefan Flückiger arbeitet seit 01. Dezember 2001 als Gemeindeschreiber-Stellvertreter und Sekretär der Baukommission auf der Gemeindeverwaltung Oberburg. Im Frühling 2004 hat Stefan Flückiger bereits das Diplom als Bernischer Gemeindeschreiber erworben und seit April 2006 absolviert er berufsbegleitend den Diplomlehrgang für Bernische Bauverwalter.

Telefonnummern:

Abteilung Tiefbau/

Liegenschaftsverwaltung 034 420 12 14

Abteilung Hochbau 034 420 12 17

Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, danken wir ebenfalls schon heute für Ihr Verständnis falls etwas nicht auf Anhieb so funktionieren sollte, wie das in den letzten 27 Jahren der Fall war. Urs Berger und Stefan Flückiger werden bemüht sein, die Anliegen der Bevölkerung, der Unternehmen wie auch diejenigen der Behörden nach bestem Wissen und Gewissen zu bearbeiten.

Baukommission Oberburg

### Urs Berger stellt sich vor

Am 5. Mai 1976 wurde ich in Muri b. Bern geboren. Aufgewachsen bin ich zuerst in Worb und ab dem zehnten Altersjahr in der Gemeinde Bolligen, genauer im Weiler Gerstein.

Nach abgeschlossener Tiefbauzeichnerlehre entschloss ich mich zu einer Zusatzlehre als Maurer. Anschliessend sammelte ich weitere zwei Jahre praktische Erfahrungen auf dem Bau, bevor ich die Schweizerische Bauschule Aarau be-

suchte und die Ausbildung zum Dipl. Bauführer SBA erfolgreich absolvierte.



In meiner Freizeit treibe ich als Abwechslung zum Alltag Sport. Als Aktivmitglied des Laufvereins 95 Burgdorf ist dies vor allem Laufen, im Weiteren trifft man mich etwa auf dem Bike und im Winter auf den Ski an. Ganz gerne geniesse ich auch einmal ein paar ruhige Stunden zu Hause.

Am 1. März 2006 begann ich meine neue Stelle als Leiter Tiefbau / Liegenschaftsverwalter und freue mich auf die neue Herausforderung und auf eine angenehme Zusammenarbeit mit der Bevölkerung.

Urs Berger  
Bauverwaltung Tiefbau Oberburg

**Oberburg**

- An ruhiger, sonniger und zentraler Lage
- Nähe Schulen, Einkaufszentrum und Golfplatz
- Familienfreundliche Überbauung, Spielplatz
- In nur 18 Auto-Minuten in Bern-Wankdorf

**4% - 7% Zi. Einfamilienhäuser**



Verkaufspreise inkl. Baufond:  
DEFH 4%-Zimmer einseitig angebaut 465'000.-  
DEFH 5%-7%-Zimmer eins. angebaut 608'000.-  
EFH 5%-7%-Zimmer freistehend ab 679'000.-  
Bezug in 1 - 3 Monaten, Musterhaus vorhanden.

**3% - 5% Eigentumswohnungen**



Mit Sicht auf Golfpark, sehr ruhige sonnige Lage  
3%-Zi.Whg. 348'000.- | 4%-Zi.Whg. 448'000.-  
4%-5%-Zimmer-Attika-Maisonette ab 498'000.-  
Bezug ab Frühling-Sommer 2007  
Dokumentationen unter: [www.alpstaggard.ch](http://www.alpstaggard.ch)  
Tel. 033 437 55 66 [alpstagg@bluewin.ch](mailto:alpstagg@bluewin.ch)  
**Alpstagg Architektur AG**



**Information der Schulkommission aus der Sitzung vom März 2006**

*Kinder aus dem Burgdorfer Südquartier*

Die Stadt Burgdorf hat die Vereinbarung mit Oberburg, wonach Familien im Burgdorfer Südquartier ihre Kinder in Oberburg zur Schule schicken konnten, gekündigt. Familien, deren Kinder bereits die Oberburger Schule besuchen, wurde angeboten, alle ihre Kinder den Kindergarten und die gesamte Volksschule in Oberburg absolvieren zu lassen. Voraussichtlich noch bis ins Jahr 2019 werden Kinder aus dem Burgdorfer Südquartier die Schule in Oberburg besuchen. Anschliessend werden diese Kinder im Kindergarten und in der Primarschule im Schlossmattschulhaus unterrichtet.

Für die Schulkommission  
Barbara Gerber Erismann

**Abschied Lehrkräfte**

Auf Ende Schuljahr verlassen uns folgende Lehrkräfte:

- *Franziska von Moos*, Klassenlehrerin 2./3. Kl.
- *Simone Steffen*, Klassenlehrerin 3. Kl.
- *Manfred Eichele*, Lehrer auf der Gumm.
- *Cristina Schweizer*, Logopädin.

- *Fritz Rickli* geht nach 43 Jahren Schuldienst in Oberburg in den wohlverdienten Ruhestand. Seit 1963 hat er auf allen Stufen unterrichtet. Während sieben Jahren hat er das Amt des Oberlehrers und später vier Jahre das des Schulvorstehers ausgeübt.

**Neuanstellungen Lehrkräfte**

Folgende Lehrkräfte sind neu angestellt worden:

- *Therese Kropf*, Steffisburg (Klassenlehrerin 1. Kl.)
- *Rebekka Arquint*, Luzern (Fachlehrkraft 5. + 6. Kl.)
- *Nina Dauwalder*, Langnau (Klassenlehrerin 3. Kl.)
- *Susanne Enggist-Graber*, Burgdorf (Logopädin)

**Klassenzuteilung Schuljahr 06/07**

*Kindergarten*

Badmatte	Kathrin Lehmann
Stöckern	Rosmarie Stüdeli
Gumm	Doris Rentsch

*Primarstufe*

1. Klasse	Therese Kropf
1./2. Klasse	Regina Kuhn
2. Klasse	Brigitte Hebeisen
3. Klasse	Nina Dauwalder
3./4. Klasse	Kathrin Ritter
4. Klasse	Daniela Engel
5. Klasse	Luzia Hedinger
5. Klasse	Monique Berger
6. Klasse	Beat Studer
6. Klasse	Andrea Feissli
KKU	Silvia Frey (Kleinklasse 1. – 3. Kl.)
KKM	Urs Gehri / Silvia Binggeli (Kleinklasse 4. – 6. Kl.)

Sekundarstufe I

7./9. Kl. Real	Eugen Keller
8./9. Kl. Real	Vital Kammermann
7. Kl. Sek	Lorenz Möschler
8. Kl. Sek	Thomas Räber
9. Kl. Sek	Ruedi Brenner
KKO	Jon Kühni (Kleinklasse 7. – 9. Kl.)

Für die Schulleitung:  
Beatrice Andreotti



**Die Kantonspolizei teilt mit:**

Im Rahmen der Strategischen Aufgabenüberprüfung des Regierungsrats des Kantons Bern wurde das Polizeipostennetz der Kantonspolizei Bern redimensioniert und als direkte Folge der Polizeiposten Oberburg per 7. April 2006 geschlossen.

Die Zuständigkeiten der Kantonspolizei Bern, Amtsbezirk Burgdorf, sind ab sofort wie folgt geregelt:

**Gemeindegebiet Oberburg:**

- ➔ Polizeiwache Burgdorf, Poststrasse 3+5  
(☎ 034 424 80 01)

**Gemeindegebiet Hasle b. Burgdorf:**

- ➔ Polizeiwache Hasle-Rüegsau, 3415 Rüegsauchachen, Rüegsaustr. 35  
(☎ 034 424 78 61)

**Gemeindegebiet Hindelbank, Krauchthal und Mötschwil:**

- ➔ Polizeiwache Burgdorf, Poststrasse 3+5  
(☎ 034 424 80 01)

Für alle anderen im Amtsbezirk Burgdorf liegenden Gemeinden ergeben sich keine Änderungen.

Die Polizeiwachen der Kantonspolizei Bern sind beim Eingang mit einem Kontakttelefon ausgerüstet. Für Notfälle ist die Polizei auch rund um die Uhr über die Notrufnummer 117 oder 112 erreichbar.

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme und für Ihr Verständnis!

**Schulschlussaktivitäten**

**Dienstag, 27. Juni, 20.00 Uhr:** Theater der 9. Klassen in der Aula

**Donnerstag, 29. Juni:** Schulschlussfest – Begegnung der Kulturen

Beginn **11.00 Uhr** in der Mezwan. Auf dem Programm stehen: Ausstellung der Werkarbeiten, Konzerte, Miniplaybackshow, Auftritt Schulsport und vieles mehr.

Um **20.00 Uhr** findet eine Theatervorführung der 9. Klassen in der Aula statt. Für unser leibliches Wohl sorgen in diesem Jahr italienische und türkische Migranten mit ihren Spezialitäten.

Wir freuen uns auf zahlreiche Festbesucher!

## Der Pass 06 mit elektronisch lesbaren Daten

### Wozu ein Pass 06 mit elektronisch lesbaren Daten?

Die Nutzung elektronisch gespeicherter biometrischer Daten zur Überprüfung der Identität von Personen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Weltweit wird an der Einführung von Pässen mit elektronisch gespeicherten und lesbaren Daten gearbeitet – auch in der Schweiz: In einem **Pilotprojekt** wird ein solcher Reisepass eingeführt. Der Pass der neuen Generation – oft auch als «biometrischer Pass» bezeichnet – trägt die Kurzbezeichnung «Pass 06». Ab September 2006 wird er ausgestellt, vorerst parallel zum weiterhin aktuellen Pass 03. Den Pass 06 brauchen Sie allerdings nur, wenn Sie nach dem 26. Oktober 2006 ohne Visum in oder durch die USA reisen wollen und Ihr Pass 03 nicht vor diesem Datum ausgestellt wurde.

Der Pass 06 enthält ein Chip, auf dem alle bereits heute im Pass enthaltenen Angaben gespeichert sind, auch das Passfoto. Die Integration von elektronisch lesbaren Daten in den Pass hat **positive Effekte für Sicherheit und Kundenzufriedenheit**: Passfälschungen und das Reisen mit einem fremden Pass werden erschwert, die Überprüfung der Identität von Reisenden kann beschleunigt werden.

### Wie steht es beim Pass 06 mit dem Datenschutz?

Die auf dem Chip gespeicherten Daten sind durch ein **gesichertes Zugriffsverfahren** und elektronische Signaturen geschützt. Sie werden auf dem Chip so abgelegt, dass sie nach der Herstellung des Passes nicht mehr verändert werden können.

Die Datenübertragung zwischen Chip und Lesegerät erfolgt verschlüsselt. Und der Chip gibt die Daten erst frei, wenn das Lesegerät einen passenden «Schlüssel» vorweist. Dieser wird aus den Informationen auf der maschinenlesbaren Zone (MRZ) im Passinnern errechnet. Zum Auslesen der MRZ muss der Pass geöffnet werden. Dieses Verfahren **verhindert, dass Unberechtigte die Daten aus dem geschlossenen Pass auslesen können**, etwa aus der Ferne oder gar im Vorbeigehen.

In naher Zukunft sollen Pässe hergestellt werden, die zusätzlich auch Fingerabdrücke enthalten. Die Massnahmen zum Datenschutz werden dann noch weiter gehen: Mittels eines elektronischen Zertifikats wird die Schweiz gezielt steuern, welchen Stellen in welchen Ländern sie Zugriff auf die im Pass gespeicherten Fingerabdrücke gewährt – oder eben nicht.

### Der Chip, die Daten und ihre Verwendung

Der Pass 06 unterscheidet sich äusserlich kaum vom bisherigen Pass 03. Ein **international anerkanntes Symbol** für elektronisch lesbare Daten auf der Einband-Vorderseite kennzeichnet ihn. Zudem ist der Einband etwas fester als beim Pass 03, weil in ihm ein Chip mit Antenne untergebracht ist. Diese Elemente verlangen einen Umgang, der noch sorgfältiger ist als jener mit bisherigen Pass-Modellen.

Die Daten können von Lesegeräten aus kurzer Distanz gelesen werden, wenn diese den nötigen «Schlüssel» besitzen. Möglich wird auf diese Weise schliesslich ein **elektronischer Vergleich** zwischen dem gespeicherten Gesichtsbild und dem Live-Bild der Person, die den Pass vorlegt, zum Beispiel beim Grenzübergang. Eine Verwendung der Daten für polizeiliche Ermittlungen, etwa zu Fahndungszwecken, ist verboten.

### Wie komme ich zu einem elektronisch lesbaren Pass 06?

1. Beantragen Sie den Pass bei Ihrer **Wohnsitzgemeinde**. Hier bezahlen Sie einen ersten Teil der Passgebühr: Fr. 200.–.
2. Gehen Sie in ein **Biometrie-Erfassungszentrum** – und zwar frühestens fünf, spätestens 30 Arbeitstage nach Einreichung des Antrags. Im Erfassungszentrum werden Sie fotografiert, und Sie bezahlen den Rest der Gebühr: Fr. 50.–.
3. Nach max. 30 Arbeitstagen wird Ihnen der Pass zugestellt.

An einem so genannten **Biometrie-Checkpoint** können Sie die Daten einsehen, die auf dem Chip gespeichert sind und so Ihr Recht auf Dateneinsicht ausüben. Gleichzeitig können Sie sich, zum Beispiel vor Antritt einer Reise, am Biometrie-Checkpoint versichern, dass Ihr Pass 06 einwandfrei funktioniert.

### Schweizer Pass: rasante Entwicklung

Die Schweiz ist stets bemüht, den Pass den neusten Entwicklungen anzupassen – im Interesse der Fälschungssicherheit und der Reisefreiheit der Bürgerinnen und Bürger. Seit Einführung des nationalen Passes 1915 wurde dieser laufend modernisiert. **Schon immer** enthielt der Pass **biometrische Daten** wie Foto, Grösse oder Augenfarbe. Mit der Weiterentwicklung des Passes 03 zum elektronisch lesbaren Pass 06 kommt der Schweizer Pass wieder auf den neusten Stand.

Die technischen Standards für elektronisch lesbare Pässe wurden von der Internationalen

Zivilluftfahrtorganisation **ICAO** festgelegt, in der auch die Schweiz sitzt. Die **USA** haben die Arbeiten der ICAO beschleunigt: Die fordern nämlich, dass Pässe, die ab dem 26. Oktober 2006 ausgestellt werden, für eine visumsfreie Reise in und durch die USA elektronisch lesbare Daten enthalten müssen.

Richtlinien für elektronische Pässe hat auch die **EU** erlassen. Für die Schweiz gelten diese, sobald das Schengener Abkommen in Kraft ist. Ab diesem Zeitpunkt wird die Schweiz, wie alle Schengen-Staaten, nur noch elektronisch lesbare Pässe ausstellen.

### WICHTIG!

Ab September 2006 wird neben dem weiterhin aktuellen Schweizer Pass 03 auch der elektronisch lesbare Pass 06 ausgestellt. Der **Pass 03** kostet für Erwachsene Fr. 120.– und ist zehn Jahre gültig. **Der Pass 06** kostet im Rahmen des Pilotprojekts Fr. 250.– und ist fünf Jahre gültig.

Wenn Sie einen Pass 03 haben, dessen Ausstellungsdatum vor dem 26. Oktober 2006 liegt, brauchen Sie in den nächsten Jahren keinen Pass 06 – auch nicht für eine Visumsfreie Reise in oder durch die USA. Um den Pass 03 noch rechtzeitig vor dem 26. Oktober 2006 zu bekommen, müssen Sie ihn so rasch wie möglich bestellen. Spätester Termin: Mitte September, für Ausland-Schweizerinnen und –Schweizer Ende August 2006.

### Weitere Informationen:

- [www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch)
- Gratis-Hotline: 0800 820 008
- Gemeinde oder Passbüro Wohnkanton

### Sprechstunde des Gemeinderates

Der Gemeinderat stellt sich für Probleme und Fragen aus der Bevölkerung monatlich an einer Sprechstunde zur Verfügung.

**Wann:** Immer am ersten Samstag des Monats  
**Zeit:** 10.00 bis 11.00 Uhr  
**Ort:** Stöckerschulhaus Parterre links

**Nächste Termine:** 3. Juni, 1. Juli

Der Gemeinderat

## Landfrauenverein Oberburg

**Wochenmarkt eröffnet!**

Dienstags, 08.00 – 11.00 Uhr beim Gasthof Bären  
Samstags, 08.00 – 11.00 Uhr bei der ehemaligen Landi



## Ski Club Oberburg

**Ski Club Zmorge**

Sonntag, 11. Juni 2006, 09.00 – 12.30 Uhr  
Kirchgemeindehaus Oberburg



## Arbeiter-Männerchor Oberburg

**Gartenfest mit Zwirbelen**

Sonntag, 11. Juni 2006, 13.30 Uhr  
Restaurant Bahnhof Oberburg



## Ornithologischer Verein Oberburg

**Gartenfest mit Zwirbelen**

Sonntag, 11. Juni 2006 neu beim **Schulhaus Oberburg**  
Ab 11.00 Uhr gibt's Fleisch vom Grill.  
Zwirbeln ab ca. 13.30 Uhr



## Landfrauenverein Oberburg

**Landfrauenreise ins Lötschental**

Donnerstag, 22. Juni 2006  
Besammlung: 08.00 Uhr Bahnhof Oberburg



Anmeldung bis 10. Juni

an Esther Lüthi, Unt. Oschwandstrasse 45, 3414 Oberburg, Tel. 034 422 11 25.



## Landfrauenverein Oberburg

**Freilichttheater auf der Moosegg «Die Exoten»**

Donnerstag, 13. Juli 2006, 20.00 Uhr  
Besammlung: Chipf um 19.15 Uhr  
Nähere Auskunft erteilt Ursula Glauser,  
Lauterbach, 3414 Oberburg,

Tel. 034 422 29 14. Anmeldeschluss: 27 Juni 2006



## Veranstaltungskalender

**Mai 2006**

20. **Die schnellsten Oberburger**  
Schulhaus  
Turnverein/Damenturnverein
28. **Konfirmationen** Kirche  
Kirchgemeinde Oberburg

**Juni 2006**

- Juni/ **WM-Grossleinwand** Sportpl. Emme  
Juli FC Blau-Weiss Oberburg
7. **Turnier Menschen mit Behinderung** Sportpl. Emme  
FC Blau-Weiss Oberburg
11. **Ski Club Zmorge** Kirchgem.haus  
Skiclub Oberburg
11. **Zwirbeln** Rest. Bahnhof  
Arbeiter-Männerchor
11. **Zwirbeln** Schulhausareal  
Ornith. Verein Oberburg
- 15./ **Firmenturnier** Sportpl. Emme  
16. FC Blau-Weiss Oberburg
17. **Juniorentrophy** Sportpl. Emme  
FC Blau-Weiss Oberburg
17. **soccer & sound (Schütteler-Fuer)** Sportpl. Emme  
FC Blau-Weiss Oberburg
- 20./23. **Volksschiessen** Fons
- 24./28. Sportschützen Oberburg
29. **Schulschlussfest** Schulhaus/Aula  
Schule Oberburg

**Juli 2006**

5. **Turnier Menschen mit Behinderung** Sportpl. Emme  
FC Blau-Weiss Oberburg

**August 2006**

1. **Bundesfeier** Schönenbüeli  
VVO/Musik Frohsinn Oberburg
- 12./13. **Funkerausstellung** Emmentalstr.  
Hobby Funker Emmental
- 19./20. **Schweiz. Pilzbestimmungstage** Mezwan  
Verein für Pilzkunde
18. **Turnshow** Mezwan  
Turnverein Oberburg
22. **Pilzbestimmungs-Anfängerkurs** a. Schulhaus/Wald  
Verein für Pilzkunde
23. **Turnier Menschen mit Behinderung** Sportpl. Emme  
FC Blau-Weiss Oberburg
23. **Seniorenachmittag** Kirchgem.haus  
Kirchgemeinde Oberburg
27. **Berggottesdienst** Kirchgemeinde Oberburg

**September 2006**

- 5./12. **Pilzbestimmungs-Anfängerkurs** a. Schulhaus/Wald  
Verein für Pilzkunde
10. **Zwirbeln** Kirchgem.haus  
Alpaufzugverein Hänselberg Oberburg
13. **Zmorge** Kirchgem.haus  
Gemeinnütziger Frauenverein
20. **Schülermeisterschaft** Sportpl. Emme  
FC Blau-Weiss Oberburg

## CONTEX-Container Altkleidersammlung 2005

Im vergangenen Jahr sind im gelben CONTEX-Altkleidercontainer beim Chipf insgesamt 5,72 Tonnen Altkleider und Gebrauchtchuhe entsorgt worden. Daraus ergibt sich ein gemeinnütziger Erlösanteil von Fr. 572.-, welcher dem Behindertensport zugute kommt. Zusammen mit dem Sammelergebnis aus zahlreichen anderen CONTEX-Containern konnte Plus-Sport – Behindertensport Schweiz ein Betrag von insgesamt 40'000 Franken überwiesen werden. CONTEX und die Begünstigten bedanken sich zum voraus bei der Bevölkerung für die weiterhin rege Benutzung dieser ökologisch sowie sozial sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.

Die Gemeindeverwaltung

## Seniorenaktivitäten der Kirchgemeinde Oberburg



### Essen für SeniorInnen der Seniorenkommission im Kirchgemeindehaus:

7. Juni 2006, 5. Juli 2006, 2. August 2006,  
6. September 2006

### Seniorenachmittage der Seniorenkommission im Kirchgemeindehaus:

23. August 2006 Thema: offen

### Seniorenreise / Seniorenferien

26. Juni bis Seniorenferien in Unter-  
2. Juli 2006 wasser  
20. September 2006 Seniorenreise Traverstal  
(Jura)



## Verein für Pilzkunde Oberburg

### Pilzkurs für Anfänger

An 5 Kursabenden haben Sie Gelegenheit sich in das Reich der Pilze einführen zu lassen:

22. August; 05. September (Waldbegehung)  
12. September; 19. September; 10. Oktober  
Jeweils Dienstags um 20.00 Uhr im Stöckerschulhaus Oberburg.

Bei Interesse melden Sie sich bei:  
Elisabeth Kilchenmann, Lyssachstrasse 96  
3400 Burgdorf, Mobil 079 222 56 28

Kurskosten Fr. 45.-  
(Kursunterlagen sind inbegriffen)



## SPITEX

*Hilfe und Pflege zu Hause*

SPITEX-Zentrum Burgdorf-Oberburg

Farbweg 11, 3400 Burgdorf

Telefon 034 420 29 29, Fax 034 420 29 28

Telefonisch erreichbar von Montag – Freitag von  
07.30 – 10.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr. Übrige  
Zeit Anrufbeantworter.

## Untersuchungsbericht für Trinkwasser

### Beschreibung der Probe

Registernummer	06311121
Erhoben am	19.04.2006
Erhebungszeit	10.20
Gemeinde	Oberburg
Netzname	Schulhaus Gumm
Nr. Probeabnahmestelle	52001
Bezeichnung	Lfd. Brunnen
Wasserbehandlung	unbehandelt
Verwendung	als Trinkwasser
Wassertemperatur	6.3 °C

### Mikrobiologische Untersuchungsergebnisse

Escherichia coli/100ml	nicht nachweisbar
Enterokokken/100ml	nicht nachweisbar
Aerobe, mesophile Keime	1 pro ml

### Beurteilung

Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

### Adresse der Wasserversorgung:

Energie- und Wasserversorgung  
Schwandgasse 1  
3414 Oberburg  
Tel. 034 422 23 17

## Brockenstube bei der Kirche



### Öffnungszeiten Mai – September

Mai	Samstag, 27.5.	09.00 – 11.30
Juni:	Mittwoch, 14.6.	13.30 – 16.30
	Samstag, 24.6.	09.00 – 11.30
	Mittwoch, 28.6.	13.30 – 16.30
Juli:	FERIEN	
August:	Mittwoch, 9.8.	13.30 – 16.30
	Mittwoch, 23.8.	13.30 – 16.30
	Samstag, 26.8.	09.00 – 11.30
September	Mittwoch, 13.9.	13.30 – 16.30

Auskunft erteilt Fränzi Willener, 034 423 34 26

## Brenn **P**unkt

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns auf Ihre Meinung. Schreiben Sie uns Ihre Anregungen, Wünsche, Auf- und Absteller.

Zuschriften versehen Sie bitte mit Ihrem Namen, Vornamen, Ort und der Telefonnummer sowie dem Vermerk «Brennpunkt».

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen. In begründeten Fällen kann sie auf die Publikation verzichten.

Auf Zuschriften für die Rubrik «Brennpunkt» wird von den Behörden in der Regel keine Stellung bezogen. Sie können insbesondere auch nicht als Auftrag an die Behörden verstanden werden. Solche Bedürfnisse sind direkt an die zuständigen Stellen zu richten.

Unsere Adresse:  
Gemeindeverwaltung Oberburg  
Redaktion «Punkto Oberburg»  
Emmentalstrasse 11  
Postfach, 3414 Oberburg